



Gegenanträge des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der Deutschen Bank am 29. Mai 2008

Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3

Den Mitgliedern des Vorstandes wird die Entlastung verweigert.

Begründung

Wir beantragen, den Vorstand wegen seiner verantwortungslosen Investitionen und seiner menschenverachtenden Werbung nicht zu entlasten.

1.

Die Deutsche Bank ist in vielfacher Hinsicht in Kriege, Vertreibungen, Umwelterstörungen und Menschenrechtsverletzungen verstrickt. Sie kooperiert mit Unternehmen, die Bürgerkriegsmilizen unterstützen und betreut die Konten von Diktatoren. Sie finanziert einige der größten Umwelterstörer weltweit und vergibt Unternehmensanleihen an Produzenten nuklearer Waffen. „Sie nutzt ihre Position als größte deutsche Bank, um Geschäfte zu tätigen, die bei anderen Finanzinstitutionen längst auf dem Index stehen“, berichtet die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald.

2.

Während die Hungerkrise verzweifelte Menschen in Haiti, Bangladesh, Westafrika und anderswo auf die Straße treibt und auch in Deutschland viele Eltern ihre Kinder nicht mehr ausreichend ernähren können, wirbt die Deutsche Bank für die Spekulation mit Getreide - auf Brötchentüten bei Frankfurter Bäckern. Darauf liest der erstaunte Kunde:

„Freuen Sie sich über steigende Preise? Alle Welt spricht über Rohstoffe - mit dem Agriculture Euro Fond haben Sie die Möglichkeit, an der Wertentwicklung von sieben der wichtigsten Agrarrohstoffe zu partizipieren. Investition in etwas Greifbares.“

„Diese Agrarfonds-Werbung auf Bäckertüten ist ein Schlag ins Gesicht der Ärmsten, die schon beim Brot sparen müssen und sicher nicht mit Spekulation an den erhöhten Lebensmittelpreisen verdienen können“, schreibt das globalisierungskritische Netzwerk Attac.

Schlimmer noch: Die von der Deutschen Bank angepriesenen Fonds wirken sich auf den weltweiten Agrarmärkten zusätzlich preissteigernd aus. Seit Jahresbeginn haben sich die Preise für Reis fast verdreifacht.

Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 4

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird die Entlastung verweigert.

Begründung

Der Aufsichtsrat kommt seiner Kontrollpflicht gegenüber dem Vorstand nicht in ausreichendem Maß nach. So verhindert der Aufsichtsrat nicht, dass die Deutsche Bank weiterhin verantwortungslose Investitionen tätigt.